



**Gartenbau-Experten**

## **Lehrer aus elf Ländern besichtigen Kompetenzzentrum**

Freitag, 5. April 2013 04:00

Moorfleet (hy). Sie bilden angehende Gärtner in elf europäischen Ländern aus. Nun informieren sie sich aus nächster Nähe darüber, wie ihre Kollegen in Hamburg arbeiten: 37 Gartenbaulehrer sind noch bis heute in Hamburg zu Besuch.

Sie besichtigten in den vergangenen vier Tagen etwa das Gartenschaugelände in Wilhelmsburg, Baumschulen und den Ohlsdorfer Friedhof. Außerdem ließen sich die Lehrer aus Ländern wie Polen, Frankreich und Ungarn durch das Kompetenzzentrum für Gartenbau am Brennerhof führen, das am 17. Mai eröffnet wird.

Die Unterschiede bei der Ausbildung sind groß: "In vielen Ländern, darunter Frankreich und Italien, wird rein schulisch unterrichtet, in anderen wie in Belgien lernen die Gartenbau-Azubis vor allem praxisorientiert", sagt Samira Stein-Softic, Leiterin der Abteilung Ausbildung in der Landwirtschaftskammer Hamburg. "Die duale Ausbildung gibt es nur in den deutschsprachigen Ländern." Doch die Schüler müssen auf ein vergleichbares Niveau kommen, denn die Europäische Union verlangt eine Vergleichbarkeit der Abschlüsse.

Bei der Führung wurden die Lehrer, die fast alle Deutsch sprechen, über die überbetriebliche Ausbildung der Gewerbeschüler im Kompetenzzentrum informiert. Die jungen Leute lernen bereits in den Räumen und Gewächshäusern am Brennerhof. In sechs bis neun Wochen, verteilt über ihre dreijährige Ausbildung, pauken sie Verordnungen, arbeiten am Mikroskop und setzen sich mit biologischem Pflanzenschutz auseinander.

Das nächste Treffen der Lehrer, die im Hotel Heckkatzen an der Kurt-A.-Körper-Chaussee untergebracht sind, ist kommendes Jahr in Süddeutschland. 2015 geht es nach Polen. Die Seminare begannen vor mehr als 40 Jahren als deutsch-französischer Austausch.